

„Ich will aber trotzdem nach Hause“

Über die Bedeutung der Kommunikation in Palliative Care

Methode: Rollenspiel, Rundgespräch

Zeit: 45 Minuten

Einleitung

Im folgenden Beispiel finden Sie eine typische Situation: Ein Team – hier im Krankenhaus – hat unterschiedliche Sichtweisen, wie weiter verfahren werden soll.

Eine 45-jährige Patientin mit einem Lungentumor, Leber- und Knochenmetastasen, zunehmender Schwäche und Luftnot liegt auf der Allgemeinstation eines Krankenhauses. Die Patientin ist verheiratet und hat 3 Kinder. Sie wurde wegen zunehmender Symptome und Luftnot ins Krankenhaus aufgenommen und möchte nun nach erfolgter Symptomkontrolle unbedingt nach Hause. Der Arzt und einige Teammitglieder können aus ihrer Sicht die Entlassung der Patientin nicht verantworten und möchte diese davon überzeugen, in einer stationären Einrichtung mit entsprechender medizinischer und pflegerischer Versorgung zu verbleiben.

Anleitung für das Rollenspiel

Stellen Sie sich vor, Sie sind in einer Übergabesituation und besprechen das weitere Vorgehen im Umgang mit dieser Patientin.

Person A: Sie verstehen den Wunsch der Patientin, da sie mit ihr wiederholt gesprochen haben und die Patientin sie angefleht hat, sich in der Übergabe doch für ihren Wunsch einzusetzen.

Person B: Sie sind der Arzt, der große Sorgen hat, die Patienten in dieser Phase der Erkrankung mit all der Dramatik nach Hause zu entlassen.

Die anderen Personen diskutieren im Rahmen der Übergabesituation mit.

Auswertung

- Welche Informationen waren für Sie wichtig?
- Wie wurden die Probleme diskutiert?
- Wie sieht die Lösung aus?
- Welchen Stellenwert hat Kommunikation im Zusammenhang von Palliative Care?

Lernziele

- Die Teilnehmer verstehen die Wichtigkeit und Bedeutung der Kommunikation im Team.
- Die Teilnehmer lernen, komplexe Probleme im Hinblick auf Patientenorientierung zu analysieren und zu bewerten.